

# UNSERE CHRISTUS- KIRCHENGEMEINDE

Mitteilungsblatt für den Monat  
April 1983

## GESUCHT! ARBEITER MIT KLAREM BLICK.

Wer seine Hand an den Pflug legt und zurücksieht, der ist für das Reich Gottes nicht geeignet.  
(Lukas 9, 62)

Jesus lenkt unseren Blick auf eine Hand. Eine Handlung beginnt. Ein Mann bewegt seine Hand. Er legt sie um den Griff eines Pfluges. Durch diesen Griff wird der von Tieren gezogene Pflug geführt. Mit dieser leichten Handbewegung beginnt eine Arbeit, eine lange, genaue Arbeit. Tagelang wurde früher von morgens bis abends gepflügt.

Der Beginn dieser Arbeit bedeutet eine Wende im Leben eines Menschen. Durch die skizzierte Handbewegung bekommt der ganze Körper seine Ausrichtung — bis hin zum Kopf, zu den Augen. Wer erst einmal die Hand an den Pflug gelegt hat, der darf dann nicht mehr zurücksehen. Andernfalls pflügt er eine krumme Furche, und jede Furche muß sein wie die andere, damit die Saat in der aufgelockerten Erde gut wachsen kann.

Jesus setzt ein mit einer genau beobachteten kleinen Bewegung in seiner Nähe. Jesus aus Galiläa, der Mann vom Lande, Sohn eines Mädchens vom Lande, Maria, sieht, wie ein Mann den Pflug anfaßt und zu pflügen beginnt, bestimmt und geraden Blickes und Schrittes. Das ist die Kunst des Pflügens, trotz harten Bodens, trotz schwerer Brocken und Steine im Weg, den Pflug gerade zu halten. Der Griff muß fest sein, der Blick klar.

Dies kräftige, energische Bild vom Lande erfährt nun in der Deutung Jesu auch als Wort eine Wende: Jesus wendet es auf das Reich Gottes. Wer seine Hand an den Pflug legt, ihn fest in seine Hand nimmt und dann zurückzieht (so durch Druckfehler anstelle von „zurücksieht“ in einem Kalender), der ist nicht geeignet für das Reich Gottes, nicht geschickt zum Reich Gottes (M. Luther), nicht fit für das Reich Gottes (engl. Bibel). Von der Krume Erde, die ein galiläischer Bauer umpflügt, wird unser Blick zum Himmel gelenkt, auf das Reich Gottes.

Jesu Satz enthält als Bild wie als Bedeutung einen Impuls, einen Antrieb. Den vorsehenden Augen folgen die nacheilenden Füße und die Hand hält das Geschehen in Kontakt mit der Erde, sorgt dafür, daß etwas geschieht (wie im Himmel, so auf Erden). Jesus wendet das Lebensinteresse in Richtung auf Gott und seine Herrschaft, auf sein Reich, seine Kraft, seine Herrlichkeit, und möchte, daß sich dafür Hände regen, konsequent. Jesus bringt Menschen in Bewegung auf Gott zu und sucht Arbeiter für den Gottesdienst.



Wir spüren hier die Kraft, die Jesus befähigt hat, durchs Kreuz hindurchzugehen. Es gibt für den aufs Kreuz zugehenden Jesus kein Zurück in ein besseres Leben, sondern ausschließlich ein Vorwärts zum besseren Leben. Es gab vielleicht, Anzeichen deuten darauf hin, Versuche Jesu, sich gegen das Kreuz zu wehren, schwache Stunden, in denen er sich zu verbergen suchte, oder starke Stunden, in denen er seine Jünger mit Schwertern ausrüsten wollte, an seinem Kreuz hing eine Tafel mit der Aufschrift „König“. Diese Versuchungen hat Jesus durchkreuzt. Jesus hält es durch, alles von Gott zu erwarten. Er hält das durch gegen alles, was vor ihm als religiös und gläubig und schicklich für einen Juden galt, gegen den schmachlichen Verbrechertod am Holz. Jesus bricht einen Weg, eine Bahn. Der Glaube folgt ihm.

Jesus erwartet festen Blick und Tritt nach vorn auch von denen, die ihm anhängen wollen. Er fordert keine besondere Voraussetzung oder Leistung. Er lenkt ja gerade das Augenmerk von der Hand auf den Blick. Das Reich Gottes sehen, glauben, vertrauen, darauf kommt es an, alles andere ist Gottes Sorge und Tat. So hat der Mönch Martin Luther sich verlassen auf den Glauben, gegen die Macht des Kaisers und der römischen Kurie — und mehrmals hing sein Leben an einem seidenen Faden. Als Luther 1518 zum Verhör durch Cajetan nach Augsburg wanderte und in Augustinerklöstern übernachtete, sagten ihm selbst seine Ordensbrüder gehässig, er werde bald „brennen“.

Dem nachdenklichen Zeitgenossen, der bis hierher unser Gemeindeblatt gelesen hat (Dank ihm!) sei mit guten Wünschen für eine gesegnete österliche Freudenzeit ein Vers von Rudolf Alexander Schräder mitgeteilt für eine weitere eigene Stunde der Besinnung (aus „Ostern 1948“):

Geheimnis kündigt das Licht,  
Das wärmer die nackenden, blinden,  
Verwinterten Lande besucht,  
Im Knornn, zerschunden und schwarz,  
Die schlummernde Gewalt bespricht,  
Bis hell aus den hornigen Rinden  
Ein Auge blickt und blinkt und blinz  
Und weint den Balsamtropfen Harz.

Alb. Brunotte, Pastor

## **EINLADUNG ZUM SENIORENNACHMITTAG**

Wir laden herzlich ein zum Seniorennachmittag am Mittwoch, dem 13. April 1983, um 15.30 Uhr ins Gemeindehaus der Christuskirchengemeinde. An diesem Nachmittag wollen wir uns mit dem Thema Liturgie im Gottesdienst beschäftigen.

## **EINLADUNG ZUR SENIORENFREIZEIT IN ALTENBERG**

Vom 20. - 26. 8. 1983 wollen wir zusammen mit der Luther-Kirchengemeinde eine Seniorenfreizeit in der Jugendbildungsstätte Haus Altenberg/Köln durchführen. Diese Freizeit steht unter dem Thema: Benedikt — Vater des Abendlandes. Neben der Beschäftigung mit dem Thema sind Fahrten ins Bergische Land, zum Hohen Dom nach Köln, ins Römisch-Germanische Museum, nach Schloß Burg an der Wupper und zur Benediktinerabtei Maria Laach geplant.

Diese Freizeit wird mit Mitteln der Ev. Erwachsenenbildung gefördert. Leistungen: Busreise, Unterkunft in Haus Altenberg im Doppelzimmer bei Vollpension, Ausflüge. Preis: DM 295.—.

Zu dieser Freizeit möchten wir ganz besonders herzlich einladen, da neben der Beschäftigung mit dem Thema auch viel Erholung in der reizvollen Umgebung des Bergischen Landes vorgesehen ist.

Leitung: Diakon J. Kriegel, Christuskirchengemeinde, und Diakon A. Hüttenmüller, Lutherkirchengemeinde.

Anmeldungen werden in den Gemeindebüros entgegengenommen.



## QUARTIERE FÜR DEN KIRCHENTAG

Wir möchten Sie noch einmal herzlich bitten, uns ein Quartier für den Kirchentag zur Verfügung zu stellen, der vom 8. - 12. 6. 1983 in Hannover zu Gast ist. Von 25 000 benötigten Quartieren haben wir leider erst 8 500, die uns zur Verfügung gestellt worden sind. In unserer Gemeinde sind bisher erst 18 Quartiere gemeldet worden.

Aus diesem Grund möchten wir noch einmal herzlich an Sie appellieren, uns ein Quartier bereitzustellen.

Das Quartier kann einfach sein, die Kirchentagsgäste sind nicht anspruchsvoll. Gastfreundschaft hat schon der Apostel Paulus erfahren, hier können wir uns auch noch einmal an den urchristlichen Gemeinden ein Beispiel nehmen und uns in der Gastfreundschaft bewähren.

Anmeldungen von Quartieren werden von Diakon Kriegel (Tel. 70 21 25) oder direkt vom Kirchentagsbüro (Tel. 31 70 91) entgegengenommen.

Wir danken Ihnen schon jetzt recht herzlich!

Das Pfarramt

## MITARBEITER FÜR DEN KIRCHENTAG

Die Mitarbeiter für den Kirchentag in unserer Gemeinde treffen sich am Mittwoch, dem 20. April 1983, um 15.30 Uhr in der Uhlandschule, In der Flage, zur Besprechung der Mitarbeit. — Interessierte Gemeindeglieder, die bereit sind, mitzuarbeiten, werden dazu herzlich eingeladen.

Diakon Kriegel

## AUSSIEDLER - KONFIRMATION

Neun junge Frauen bereiten sich diesmal auf ihre Konfirmation am **1. Mai in der Christuskirche** vor. Unter ihnen sind eine Mutter mit ihren Zwillingstöchtern, zwei Schwestern und andere junge Mädchen. Alle haben gemeinsam, daß sie als Deutsche in der Sowjetunion großgeworden sind.

Das Einleben hier brachte manche Umstellung und viele neue Aufgaben. Im Vorbereitungskurs, der seit dem Herbst in der Stadtmission läuft, geht die Verständigung in der deutschen Sprache schon recht gut; schwieriger ist das Erlernen alter Kirchenlieder und das Zurechtfinden in der Bibel.

Etwas zaghaft aber zugleich erwartungsvoll bereiten sich die Kursteilnehmer auf den wichtigen Gottesdienst vor. Wir freuen uns, daß diese Amtshandlung wieder in der schönen Christuskirche stattfindet und laden alle Gemeindeglieder herzlich dazu ein.

Viktoria Lampert (Stadtmissionarin)

## EINFÜHRUNG VON DIAKON J. KRIEDEL

Nach Abschluß seiner Probezeit und auch, weil es ihm selber in unserer Gemeinde gefällt, wird Herr Diakon Joachim Kriegel im Gottesdienst am 24. April 1983 offiziell in seinen Dienst für unsere Gemeinde eingeführt. Wir gedenken dabei fürbittend unseres Diakons. Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen zu dieser Einführung und diesem Gottesdienst.

Der Kirchenvorstand

## RESPEKTABLES SAMMELERGEBNIS

Die Sammlung unter den etwa fünfzig Frauen, die am Weltgebetstag der Frauen am 4. März 1983 in der Johanniskirche (Otto-Brenner-Straße) sich zusammengefunden hatten, hat das beachtliche Kollektenergebnis von 422,85 DM erbracht. Darüber freuen wir uns. Gott der Herr segne Geber und Gaben und den Dienst, der durch dieses Geld geschehen soll.

Der Kirchenvorstand



Wir nehmen mit Dank und Fürbitte teil an

## FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE (bis zur Drucklegung des Blattes)

**Getauft:** Rouven Kuske, Am Taubenfelde 19.

**Bestattet:** Marie-Luise Steinmeier, Am Taubenfelde 22, 41 Jahre; Rosa Ewald geb. Wulkopf, Osterfelddamm 12 (früher: Schloßwender Str. 13), 90 Jahre; Heinz Olbinsky, Körnerstr. 10, 74 Jahre; Paul Scharfenberg, Marschnerstr. 14, 82 Jahre.

**Hohe Geburtstage im April:** 4. 4. Auguste Sandvoss, Theodorstr. 4 (1901); 5. 4. Lucie Lege, Oberstr. 9 (1896); 5. 4. Klara Hillmann, Körnerstr. 26 (1903); 10. 4. Hedwig Scholz, Gustav-Adolf-Str. 24 (1897); 11. 4. Ella Härke, Am Klagesmarkt 26 (1895); 11. 4. Else Bartling, Körnerstr. 10 A (1902); 13. 4. Elisabeth Lange, Brüggemannhof 19 (1898); 16. 4. Hermann Grote, Paulstr. 14 (1898); 18. 4. Else Müller, Arndtstr. 13 (1902); 20. 4. Martha Kresse, Oeltzenstr. 18 (1903); 22. 4. Liesbeth Nadolski, Am Püttenser Felde 5 (1901); 26. 4. Karla Marhenke, Gustav-Adolf-Str. 14 (1898); 30. 4. Irmgard Rehdanz, Am Kleinen Felde 4 A (1902); 9. 4. Ella Göhns, Gustav-Adolf-Str. 29 (1902).

## UNSERE GOTTESDIENSTE UND BESONDEREN VERANSTALTUNGEN

- Karfreitag, 1. 4.** 10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (P. Brunotte)  
18.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (P. Brunotte)
- Ostersonntag, 3. 4.** 10.00 Uhr: Festgottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)
- Ostermontag, 4. 4.** 10.00 Uhr: Festgottesdienst (P. Brunotte)
- Sonntag, 10. 4.** 9.30 Uhr: Feier des Hl. Abendmahles  
10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Brunotte)
- Mittwoch, 13. 4.** 15.30 Uhr: Seniorennachmittag (s. bes. Artikel)
- Sonntag, 17. 4.** 10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)
- Sonntag, 24. 4.** 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Einführung von Diakon J. Kriegel  
(s. bes. Art.) (P. Brunotte und P. Dr. Dr. Kost)
- Sonntag, 1. 5.** 10.00 Uhr: Aussiedler-Konfirmation (P. Marburg) (s. bes. Art.)  
15.00 Uhr: Vorstellung u. Prüfung d. Konfirmanden (P. Brunotte)  
16.00 Uhr: Vorstellung u. Prüfung der Konfirm. (P. Dr. Dr. Kost)
- Sonnabend, 7. 5.** 18.00 Uhr: Feier des Hl. Abendmahles für die Konfirmanden  
und deren Angehörige, auch für die Gemeinde
- Sonntag, 8. 5.** 10.00 Uhr: Konfirmation (P. Brunotte und P. Dr. Dr. Kost)
- Kindergottesdienst:** Jeden Sonntag um 11.15 Uhr (nicht in den Schulferien)

## JUGENDKREISE (nicht in den Schulferien)

**Montag:** 16.30 - 18.30 Uhr: Konfirmierte 1982 (Arndt Kaminsky, Gilbert Marchlewitz, Claudia Bluhm, Corinna Eder)

**Mittwoch:** 17.15 - 18.15 Uhr: J. und M. (7 - 9 J.) in der Kirche (Sybille Plagemann)

**Donnerstag:** 16.30 - 18.30 Uhr: Konfirmierte 1983 (Georgia Brunotte, Arndt Kaminsky)

**Freitag:** 16.30 - 18.30 Uhr: Konfirmierte 1981 (Martina Dicks, Petra Schultz, Karsten Nünke)

## KIRCHENMUSIK

**Chorprobe:** montags 20.00 - 21.00 Uhr im Gemeindesaal (Eingang Am Judenkirchhof)

**Bläserchor:** Dienstag und Mittwoch 19.00 - 20.30 Uhr — Kirche (Jeschke)

Wenn Sie Interesse haben, daß wir zu Ihrem Geburtstag blasen, brauchen Sie uns nur zu benachrichtigen (71 78 70). Wir erscheinen gern!



WIR HELFEN IM TRAUERFALL

*Kluge*

BESTATTUNGEN

3000 HANNOVER 1  
A. d. Lutherkirche 2  
und Lammstraße 3  
Telefon 71 75 66

*Alexa Moden*

*Engelbosteler Damm 23*

*3000 Hannover 1*

*Telefon (0511) 70 34 22*



**NORDSTADT  
und NORDMEYER**

gehören zusammen.  
Seit über 45 Jahren Ihr  
Brillenspezialist und Fotoberater



**Nordmeyer**

Hannover, Engelbosteler Damm 4  
Langenhagen, Walsroder Str. 147

## Fernsehdiens t Just

Meisterbetrieb · Scheffelstraße 12

Reparatur und Verkauf  
von Rundfunkgeräten,  
Fernsehgeräten  
und Antennenanlagen

Telefon 71 97 29 und für  
Wochenend-Bereitschaftsdienst 66 80 27

## Anneliese Blum

Spielwaren — alles für die Schule  
Zeitschriften und Tabakwaren  
Toto- und Lotto-Annahmestelle

Scheffelstraße 12 · Telefon 71 71 93

## WILHELM MARX

Inh. Wilfried Marx



Klempner- und Installateurmeister

Sanitärtechnik — Bauklempnerei — Gasheizungsbau

Hannover, Türkstraße 7, Ruf 70 27 73

## h.-j. heffe

raumausstattermeister

gustav-adolf-straße 4

3000 hannover 1

telefon (0511) 1 51 60

## gardinen + polsterei

verkauf - beratung - montage - dekoration

gardinen-leisten - jalousetten - möbel

dekostoffe - rollos - markisen - geschenk-

artikel - teppiche - auslegware



---

Ihre Apotheken in der Gemeinde:



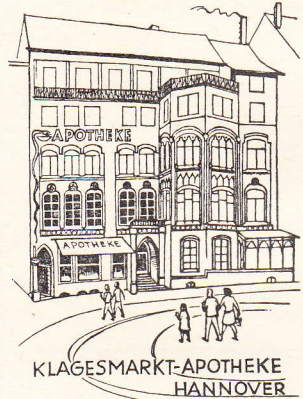
**Apotheke  
an der  
Christuskirche**

Rolf Grube  
Engelbosteler Damm 2 A  
Telefon: 71 44 48



**HANSA-APOTHEKE  
AM DAMM**

ECKHARDT SCHLIE  
ENGELBOSTELER DAMM 24  
TEL. 70 22 51



Inh. Ludwig Leverkinck  
Telefon 1 41 38

---

**Hermann Wolter**

M A L E R M E I S T E R

Werkstatt für Malerei und Anstrich

Hannover, Am Taubenfelde 24 · Ruf 32 58 09



**G A R V E N S**

ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · UBERFUHRUNGEN

HANNOVER · GERHARDTSTR. 4 · RUF 70 21 32 u. 70 26 03

---

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN DER CHRISTUS-KIRCHENGEMEINDE**

Pastor Dr. Dr. Kost, Tel. 70 26 56 — Pastor Brunotte, Tel. 70 22 33 — Gemeindebüro,  
Tel. 70 21 25 (Sprechzeiten: Mo., Di., Mi. und Fr. 10-12 Uhr, Do. 16-18 Uhr) —  
Schwesternstation, Tel. 71 59 29 (Anrufbeantworter — Sozialstation) — Kindergarten,  
Tel. 701 06 05 — Diakon Kriegel, Tel. 70 21 25 (Sprechzeiten: Di. 9-11 und 15-16 Uhr;  
Do. und Fr. 9-11 Uhr)

**Konten der Christuskirchengemeinde Hannover:**

Nr. 43 16 - 307 Postscheckamt Hannover — Nr. 375 667 Stadtparkasse Hannover

---

Dieses Mitteilungsblatt wird in monatlicher Folge vom Ev.-luth. Pfarramt der Christuskirche Hannover herausgegeben, das auch für seinen Inhalt verantwortlich ist.